

Jetzt wird es **Ernst ...**

Studieren an der
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
2020/2021

**Herzlich
willkommen
an der HfS
Ernst Busch!**

Herzlich Willkommen an der Hochschule für
Schauspielkunst Ernst Busch.

Die Wurzeln der künstlerischen Ausbildung unserer Hochschule reichen zurück bis zur Gründung der ersten deutschsprachigen Schauspielschule durch Max Reinhardt am Deutschen Theater Berlin im Jahr 1905 und jede unserer Abteilungen Schauspiel, Zeitgenössische Puppenspielkunst, Regie sowie unsere Studiengänge Choreographie (in Kooperation mit dem HZT Berlin), Spiel & Objekt und Dramaturgie haben noch einmal ihre ganz eigene Entstehungsgeschichte und Tradition und ihre ganz spezifischen Methoden in der künstlerischen Ausbildung. Das ist die eine, die künstlerische Seite Ihres Studiums.

Die andere Seite ist, dass Sie nun Ihr Studium an einer bundesrepublikanischen Hochschule aufnehmen und hoffentlich erfolgreich mit einem Diplom oder einem Master abschließen. Und so faszinierend die künstlerische Arbeit auch ist, auch die schnödere Seite des normalen Hochschulalltags erfordert in den nächsten Jahren Ihre Aufmerksamkeit.

Dieses Heft soll Ihnen den Start im Studium erleichtern, helfen, die Hochschulstrukturen zu verstehen und eine Orientierungshilfe sein für die „Busch“, für Ihr Studium hier. Sie soll einen Einblick in das Gebäude geben, in dem Sie die nächsten Jahre hoffentlich eine wirklich prägende Zeit erleben werden.

Neben der Struktur der Hochschule finden Sie die Kontakte von Ansprechpartner*innen in ihrer Abteilung oder Ihrem Studiengang, in der Hochschulverwaltung, der Bibliothek, der Technik, der Frauenbeauftragten, des AstA oder darüber hinaus, die Ihnen gerne weiterhelfen.

Wie Sie Ihr Studium gestalten, hängt auch davon ab, was Sie an der HfS entdecken und für was Sie sich über das Studium hinaus interessieren und engagieren. Vielleicht möchten Sie nebenher noch Hochschulsport betreiben, einen Auslandsaufenthalt wagen oder im Studierendenparlament mitdiskutieren und –arbeiten.

Als erste Anlaufstelle steht Ihnen in den meisten Fällen das Referat für Studienangelegenheiten zur Seite. Jessica Kregel-Olff (Leitung), Dorothea Spiegel und Mario Garnat helfen Ihnen gerne weiter, so wie auch alle andere Kolleg*innen in der Verwaltung und den Abteilungen, deren Kontakte sie in dieser Broschüre finden.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Studium.
Herzlich Willkommen an der HfS Ernst Busch!

Holger Zebu Kluth
Rektor

Inhalt

2	Vorwort
4	Hochschule
6	Abteilungen/Studiengänge
8	HZT Berlin
<hr/>	
10	Referat für Studienangelegenheiten
12	Immatrikulation, Rückmeldung, Exmatrikulation
14	Gebühren & Tickets
<hr/>	
16	Urlaubssemester
18	Auslandsaufenthalte
20	Studienfinanzierung
24	Künstlerische Tätigkeiten außerhalb der Hochschule
26	Studieren mit Kind!
<hr/>	
28	Qualitätssicherung
30	Versicherung
32	Rund ums Studium
<hr/>	
36	Studentische Selbstverwaltung
<hr/>	
38	Bibliothek
42	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
44	Frauenbeauftragte
46	Förderverein
<hr/>	
48	Hochschule Digital
<hr/>	
50	Veranstaltungsorte
52	Zentralstandort
54	bat-Studiotheater
<hr/>	
56	Technische Abteilung
58	Künstlerisches Betriebsbüro
60	Raumplanung
62	Fundus

Alle Sprech- und
Öffnungszeiten unter
Vorbehalt!

Hochschule

Die Hochschule für Schauspielkunst ist eine staatliche Hochschule, die sich als autonome Hochschule innerhalb der Hochschulgesetze demokratisch selbst organisiert.

Die zentralen Gremien der Hochschule sind die Hochschulleitung (Rektorat), der Akademische Senat, der Erweiterte Akademische Senat und der Hochschulrat.

Die Hochschulleitung besteht an der HfS aus dem Rektor Holger Zebu Kluth, der das Amt seit 2017 inne hat, der Prorektorin Prof. Cornelia Krawutschke und der mit der Wahrnehmung der Aufgaben betrauten Kanzlerin Andrea Syring. Sie bilden das Rektorat, das in kollegialer Form innerhalb der Richtlinien des Rektors die Geschicke der Hochschule leitet. Die Schwerpunkte der Kanzlerin sind die Leitung der Verwaltung und die Verantwortung für den Haushalt, sowie Gebäude- und Rechtsfragen.

Der Akademische Senat und der Erweiterte Akademische Senat sind die zentralen demokratischen Gremien, in denen sich die gewählten Abgeordneten aller Hochschulmitglieder (Professor*innen, Mittelbauer*innen, sonstige Mitarbeitende und Studierende) als Parlamente der Hochschule zusammenfinden und über alle wichtigen inhaltlichen und strukturellen Belange des Hochschulalltags diskutieren und abstimmen sowie die Wahlen zur Hochschulleitung abhalten.

Als oberstes Gremium fungiert der Hochschulrat. Hier beraten die Hochschulleitung, die für die HfS zuständige Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung und vier Vertreter*innen aus der Kultur über grundsätzliche strukturelle Angelegenheiten wie z.B. den Haushalt der Hochschule, über die Einrichtung weiterer Studiengänge oder die Personen, die für die Wahl zur Hochschulleitung vorgeschlagen sind. Der Vorsitzende unseres Hochschulrats ist Dr. Friedrich Barner (Direktor der Schaubühne am Lehniner Platz), weitere Mitglieder sind Elisabeth Ruge (Literaturagentin), Patricia Schlesinger (Intendantin Rundfunk Berlin-Brandenburg) und Ulrich Kuhon (Intendant Deutsches Theater Berlin).

Rektor

Holger Zebu Kluth
rektorat@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 112

Offene Sprechstunde
Dienstag, 11:30 – 13:00 Uhr
(ohne Voranmeldung)

Kanzlerin (mdWb)

Andrea Syring
kanzlerin@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 121

Prorektorin

Prof. Cornelia Krawutschke
c.krawutschke@hfs-berlin.de

Abteilungen/ Studiengänge

6

Schauspiel

Abteilungsleitung: Prof. Margarete Schuler
Abteilungsverwaltung: Markus Herrmann
Zinnowitzer Str. 11, Raum 3.74, 10115 Berlin
schauspiel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 133

Zeitgenössische Puppenspielkunst/ Spiel && Objekt

Abteilungsleitung: Prof. Markus Joss
Studiengangsleitung Spiel && Objekt: Prof. Friedrich Kirschner

Abteilungsverwaltung: Rene Karadeniz
Zinnowitzer Str. 11, Raum 1.78, 10115 Berlin
puppenspiel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 430

Regie/ Dramaturgie

Abteilungsleitung: Prof. Robert Schuster
Studiengangsleitung Dramaturgie: Prof. Bernd Stegemann

Abteilungsverwaltung: Uta Witte
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.82, 10115 Berlin
regie@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 211

Choreographie

Studiengangsleitung und stellvertretende Leitung HZT Berlin:
Prof. Wanda Golonka

Abteilungsverwaltung: Maxie Schreiner
HZT Berlin - Uferstudios
Uferstraße 23, 13357 Berlin, und
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.79, 10115 Berlin
Tel. 030 755 417 – 373

Bühnentanz

Leitung der SBB: Dietrich Kruse
Ansprechpartnerin: Eileen Meyer
Staatliche Ballettschule Berlin u. Schule für Artistik
Erich-Weinert-Straße 103, 10409 Berlin
e.meyer@ballettschule-berlin.de
Tel. 030 405 779 – 70

7

Tanz studieren wie man Philosophie studiert

Das HZT Berlin wurde 2006 von der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und der Universität der Künste ins Leben gerufen und startete als Pilotprojekt im Rahmen von Tanzplan Deutschland, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes zur Förderung des Tanzes. Seit 2010 wird das HZT Berlin auf institutioneller Basis fortgeführt.

Das HZT Berlin bietet drei Studiengänge an: den Bachelorstudiengang „Tanz, Kontext, Choreographie“ und die beiden Masterstudiengänge „Choreographie (MaC)“ und „SODA (Solo/Dance/Authorship)“. Der Masterstudiengang Choreographie (MaC) ist der HfS zugeordnet, und es werden jährlich sechs Studierende immatrikuliert.

Die Besonderheit der drei Studiengänge ist ihre enge Verbindung von akademischer Ausbildung und professioneller künstlerischer Praxis. Die Studiengänge sind experimentell ausgerichtet und verknüpfen künstlerische Lehre, wissenschaftliche Grundlagenvermittlung sowie berufspraktische Begleitung. Sie reagieren auf den Wandel zeitgenössischer Kunstproduktion und verhandeln kreativ und kritisch, was Tanz, Performance, Choreographie als Kunstformen in den heutigen Gesellschaften sind und sein können.

Das HZT Berlin ist am Campus Uferstudios in Berlin Wedding und am Campus Zinnowitzer Straße der HfS in Berlin Mitte lokalisiert.

Das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin wird getragen durch die Universität der Künste Berlin (UdK) und die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch (HfS).

Referat für Studienangelegen- heiten

Das Referat für Studienangelegenheiten steht Ihnen bei allen organisatorischen Fragen rund ums Studium zur Seite und hilft, bei Terminen, Fristen und Formularen den Überblick zu bewahren. Wir beraten Sie gern zu Studienwahl und Bewerbung, Studienstruktur, Studienfinanzierung, Auslandsaufenthalt und Anerkennungsverfahren.

Weiterhin informieren wir über Stipendien- und Fördermöglichkeiten und unterstützen Sie in Prüfungsfragen und bei Problemen im Studium. Auch für Auskünfte zum Studium mit Kind, zur Beurlaubung und zum Studienwechsel steht Ihnen die Allgemeine Studienberatung gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder nicht weiter wissen.

Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen und chronischen Krankheiten können Nachteilsausgleiche für Prüfungen und Studienpläne sowie Integrationshilfen beantragen. Mehr Informationen und Beratung gibt Ihnen die Behindertenbeauftragte der Hochschule im Referat für Studienangelegenheiten.

Nutzen Sie unsere Sprechzeiten oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr.

Referatsleitung Studienberatung, Auslandsangelegenheiten, Studium mit Behinderung

Dr. Jessica Kregel-Olff
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
10115 Berlin
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 162

Studienangelegenheiten, Prüfungsfragen

Mario Garnat
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
10115 Berlin
garnat@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 136

Auslandsangelegenheiten, Stipendien

Dorothea Spiegel
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
10115 Berlin
d.spiegel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 130

Immatrikulation, Rückmeldung und Exmatrikulation

Immatrikulation und Rückmeldung

Wenn Sie für einen Studiengang an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zugelassen sind, müssen Sie sich immatrikulieren. Nach jedem Semester ist außerdem eine Rückmeldung im Referat für Studienangelegenheiten erforderlich. Dies gilt auch für Urlaubssemester und geschieht einfach durch die (bitte fristgerechte!) Zahlung des Semesterbeitrags und die Vorlage des ausgefüllten und unterschriebenen Studienbuchs.

Übrigens: nicht nur an der Hochschule, sondern auch in Berlin müssen Sie sich melden, wenn Sie zum Studium hergezogen sind und nun Ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Stadt haben. Siehe auch: → Meldepflicht S. 34

Wenn sich Ihre Personalangaben, z. B. Anschrift, Name oder Email-Kontaktdaten während des Studiums ändern, teilen Sie dies bitte unbedingt umgehend dem Referat für Studienangelegenheiten und Ihrer Abteilungsverwaltung mit, damit wir wissen, wie wir Sie erreichen können.

Exmatrikulation

Wenn Sie Ihre Abschlussprüfung bestanden haben, werden Sie exmatrikuliert. Möchten Sie selbst aus sonstigen Gründen Ihr Studium beenden, müssen Sie einen Antrag auf Exmatrikulation im Referat für Studienangelegenheiten einreichen. Sie benötigen außerdem alle erforderlichen Unterschriften auf dem Entlastungsschein (Laufzettel).

Gebühren & Ticket

Für jedes Semester sind im Voraus Beiträge zu zahlen, die sich aus der Immatrikulations- bzw. Rückmeldegebühr, dem Sozialbeitrag für das Studierendenwerk, dem AStA-Beitrag und dem Entgelt für das Semesterticket zusammensetzen. Die Beträge der einzelnen Semester können u.a. durch die veränderlichen Kosten für das Semesterticket leicht voneinander abweichen. Gast- und Nebenhörer haben keinen Anspruch auf ein Ticket.

Wintersemester 2020/21

Immatrikulations- bzw. Rückmeldegebühr:	50,00 €
Sozialbeitrag für das Studierendenwerk:	54,09 €
AStA-Beitrag für den Allgemeinen Studierendenausschuss:	3,50 €
AStA-Sozialbeitrag:	6,50 €
Entgelt für das Semesterticket:	193,80 €
.....	
Gesamtbetrag:	307,89 €

Das Semesterticket ist immer für das komplette jeweilige Semester (01.10. – 31.03. und 01.04. – 30.09.) gültig und deckt den gesamten ABC-Bereich des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin und in Teilen Brandenburgs ab; Fahrräder können ohne weitere Kosten mitgenommen werden. Alle Studierenden der HfS sind dazu verpflichtet, ein Semesterticket zu beziehen. Während eines Urlaubssemesters oder längeren Auslandsaufenthalts kann eine Befreiung von der Beitragspflicht beantragt werden.

Studierende des Bachelorstudiengangs Bühnentanz sind gleichzeitig Schüler*innen der Staatlichen Ballettschule Berlin und bekommen daher wie alle anderen Berliner Schüler*innen ein kostenloses Schülerticket Berlin AB.

Urlaubssemester

Wer das Studium an der HfS unterbrechen und keine Lehrveranstaltungen besuchen will, kann ein Urlaubssemester einlegen. (Dies kann zum Beispiel dann sinnvoll sein, wenn Sie nach der Geburt eines Kindes in Elternzeit gehen oder in einem fortgeschrittenen Studiensemester eine künstlerische Tätigkeit außerhalb der Hochschule annehmen, durch die Sie für eine längere Zeit nicht an den Lehrveranstaltungen des eigenen Studienjahrs teilnehmen können). Frühestens zusammen mit der Rückmeldung und bis spätestens vier Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit kann ein Antrag auf Beurlaubung unter Angabe der Gründe über die Abteilungsleitung beim Rektor eingereicht werden. Urlaubssemester gelten nicht als Fachsemester, aber als Hochschulsesemester; der Studierendenstatus bleibt erhalten und man kann wählen, ob man das Semesterticket in dieser Zeit weiter beziehen möchte oder nicht.

Während des Urlaubssemesters können Studierende Prüfungen ablegen, dürfen aber keine Lehrveranstaltungen besuchen.

Studierende im Urlaubssemester erhalten kein BAföG. Während der Beurlaubung können Studierende von der Sozialbeitragspflicht befreit werden, wenn sie z.B. ein Praktikum außerhalb Berlins machen, im Ausland studieren, schwanger sind bzw. sich im Mutterschutz befinden.

Aufgrund der spezifischen Ausbildungssituation an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch sollen in der Regel zwei aufeinanderfolgende Semester als Urlaubssemester genommen werden. Ein einzelnes Urlaubssemester wird nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Das Formular für den „Antrag auf Gewährung eines Urlaubssemesters“ finden Sie auf den Internetseiten der HfS unter „Studium > Studienangelegenheiten“ im Downloadbereich.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob in Ihrem spezifischen Fall ein Urlaubssemester sinnvoll oder vielleicht sogar unumgänglich sein könnte, kommen Sie gerne zur Beratung ins Referat für Studienangelegenheiten!

Auslandsaufenthalte

Studierende der HfS, die sich für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt interessieren, sollten sich frühzeitig an das Referat für Studienangelegenheiten wenden, um sich beraten zu lassen. Die geförderten Möglichkeiten, die die HfS standardmäßig anbieten kann, sind Studienaufenthalte an Erasmus+-Partnerhochschulen, internationale Praktika sowie PROMOS-Stipendien für künstlerische Projekte oder Fachkurse im Ausland.

Erasmus+ Studierendenaustausch und Praktika

Mit Erasmus+ bietet die EU-Kommission (in Zusammenarbeit mit dem DAAD und bereits seit 1987) ein Programm an, das Studierende während eines Austauschstudiums an einer ausländischen Partner-Hochschule oder während eines Praktikums in einem der 34 teilnehmenden Programmländer finanziell unterstützt, die Befreiung von (dort evtl. üblichen) Studiengebühren garantiert und die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen sicherstellt.

Studierende aller Fachrichtungen, die an ihrer deutschen Hochschule mindestens ein Studienjahr abgeschlossen haben, sowie Masterstudierende ab dem ersten Studienjahr können sich für einen Auslandsstudien- oder Praktikumsaufenthalt von drei bis zwölf Monaten Länge bewerben und ihr Erasmus-Stipendium gegebenenfalls auch mit Bafög oder einem Deutschlandstipendium kombinieren.

Bewerbungen für Graduiertenpraktika müssen noch während des Studiums im Referat für Studienangelegenheiten eingehen und sind nach dem Studienabschluss für maximal 12 Monate förderfähig.

Für Studierende mit Kind oder gesundheitlichen Einschränkungen besteht die Möglichkeit der Sonderförderung.

An der HfS sind Bewerbungen mit einem ausgefüllten Antragsformular und vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an das Referat für Studienangelegenheiten zu richten. Für das Auslandsstudium muss eine Hochschule gewählt werden, mit der die HfS für den relevanten Studiengang ein Partnerschaftsabkommen hat.

PROMOS

Im Rahmen des PROMOS-Programms vergibt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) Stipendien für Auslandsaufenthalte an Studierende aller teilnehmenden Hochschulen. Gefördert werden:

- künstlerische Projekte bzw. Praktikumsaufenthalte (sechs Wochen bis sechs Monate)
- Fachkurse/ Sommerkurse (bis zu sechs Wochen)
- ggf. andere künstlerische Vorhaben

Je nach Vorhaben können Studierende mit einer Reisekostenpauschale, einem Zuschuss zu den Aufenthaltskosten und/oder einer Pauschale für eventuelle Kursgebühren gefördert werden. Die entsprechenden Fördersätze werden je nach Zielland jährlich vom DAAD festgelegt. Auswahlkriterien sind neben der Überzeugungskraft des Projekts und der Motivation die bisherigen Studienleistungen sowie ausreichende Sprachkenntnisse für den Aufenthalt. An der HfS erfolgt die Ausschreibung der Stipendien im Normalfall zu Jahresbeginn. Alle relevanten Informationen sowie das Antragsformular finden sich dann auf der Startseite der Hochschule. Interessierte bewerben sich bitte mit dem ausgefüllten Antrag und den darin genannten weiteren Dokumenten.

Studien- finanzierung

BAföG

Mit dem BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) sollen Studierende eine Ausbildung finanzieren können, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Studierende bekommen BAföG, wenn die eigenen finanziellen Mittel und die der Eltern oder des/der Ehe-/ Lebenspartner*in dazu nicht ausreichen. Studierenden-BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme müssen insgesamt maximal 10.000 € zurückgezahlt werden. Die Höhe der Förderung richtet sich nach dem Einkommen der Eltern und der Anzahl der Geschwister in Ausbildung.

Der aktuelle Höchstsatz beträgt für Studierende, die bei den Eltern wohnen, 583 € und für Studierende im eigenen Haushalt 853 €. Studierende mit Kind erhalten einen Zuschlag von 150 € pro Kind.

Über die Förderhöchstdauer (Regelstudienzeit) hinaus gibt es unter Umständen Verlängerungsmöglichkeiten, z. B. aufgrund von Schwangerschaft und Kindererziehung sowie Krankheit oder Behinderung. Der Wechsel eines Studienfachs wird nur gefördert, wenn dieser innerhalb der ersten drei Semester erfolgt. Der Antrag auf BAföG sollte so früh wie möglich, am besten gleich nach der Zulassung der Hochschule bzw. sechs bis acht Wochen vor Beginn des Semesters beim Amt für Ausbildungsförderung gestellt werden.

Behrenstraße 40 / 41
10117 Berlin
Tel. 030 9393970
<https://www.stw.berlin/finanzierung.html>

Persönliche Beratungen können im Moment nur nach vorheriger Terminvergabe erfolgen.

Stipendien

Besonders talentierte und engagierte Studierende können auf ein Stipendium hoffen. Die jeweiligen Modalitäten und Anforderungen der Stipendienprogramme an der HfS finden Sie rechtzeitig zum aktuellen Bewerbungszeitraum auf der Website. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Stiftungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Förderbedingungen. Einen Überblick und weiterführende Informationen finden Sie unter www.stipendiumplus.de, www.stipendienlotse.de und www.mystipendium.de.

Deutschlandstipendium

Im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms zur Förderung von Studierenden, deren Leistungen und Werdegang im Hinblick auf Studium und Beruf besonders vielversprechend erscheinen, werden an der Hochschule für Schauspielkunst zurzeit fast zwanzig Deutschlandstipendien vergeben. Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind neben herausragenden Leistungen und Begabung auch gesellschaftliches Engagement und die persönliche Bildungsbiografie.

Die Stipendiat*innen des Deutschlandstipendiums werden monatlich mit 300 € unterstützt, von denen jeweils die Hälfte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) trägt. Die andere Hälfte wird von privaten Stiftern finanziert.

An der HfS engagieren sich dafür der Deutsche Bühnenverein, der Förderverein der Staatlichen Ballettschule Berlin sowie der Förderverein der Hochschule. Weitere Förderer sind Ortner & Ortner Baukunst Berlin sowie Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG. Die Stipendien werden einkommensunabhängig zunächst für ein Jahr vergeben und sind mit der Förderung durch das BAföG kombinierbar. Ansprechpartnerin an der HfS ist Dorothea Spiegel im → Referat für Studienangelegenheiten.

STIBET I

Aus STIBET-Mitteln des DAAD kann die HfS jedes Jahr eine gewisse Anzahl an Studienabschlussstipendien an ausländische Studierende vergeben, die im Verlauf des Studiums gute Leistungen erbracht haben und bei denen zu erwarten steht, dass sie binnen eines Jahres ihr Studium erfolgreich abschließen werden. Insbesondere sollen Studierende unterstützt werden, die ohne eigenes Verschulden in eine finanziell schwierige Situation geraten sind und die sich durch die STIBET-Förderung unbelasteter von finanziellen Sorgen auf ihren Studienabschluss vorbereiten können sollen. Um festzustellen, an wen die Stipendien vergeben werden sollten, informiert das Referat für Studienangelegenheiten die Fachabteilungen jeweils im Wintersemester darüber, welche ausländischen Studierenden ihr letztes Studienjahr begonnen haben, und bittet um die Empfehlung konkreter Kandidat*innen für die Förderung.

DAAD-Preis

Der DAAD-Preis ist mit 1.000 € dotiert und kann von jeder deutschen Hochschule einmal im Jahr an ausländische Studierende ab dem 2. Studienjahr vergeben werden. Kandidatinnen und Kandidaten sollen sich durch besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorragen haben. Wichtig ist, dass der Preis nur an Studierende verliehen werden darf, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, bei denen es sich also um sogenannte Bildungsausländer*innen handelt.

Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin

Graduierte künstlerischer Studiengänge mit exzellenten Abschlussarbeiten können sich gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für ein Elsa-Neumann-Stipendium bewerben, um ein künstlerisches Vorhaben zu verwirklichen. Der Studienabschluss darf für dieses Stipendium nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Die Förderdauer läuft über ein Jahr und beinhaltet einen monatlichen Grundbetrag in Höhe von 1.000 € und eine Sachkostenauspauschale. Geschäftsstelle für die künstlerischen Hochschulen des Landes

Berlin ist die UdK Berlin. Über die Stipendienvergabe entscheidet eine Kommission aus den Leiter*innen der vier künstlerischen Hochschulen Berlins und je zwei externen Fachvertretungen. Informationen finden Sie unter <https://www.udk-berlin.de/forschung/promotion/elsa-neumann-stipendium-kuenstl-und-wiss-nachwuchsfoerderung/>

Studienkredite

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von unterschiedlichen Kreditangeboten, die sich speziell an Studierende richten und daher günstiger sind als andere Kredite. Neben dem BAföG-Bankdarlehen, den Studienkrediten der KfW oder dem Darlehen der Studentischen Darlehenskasse vergibt auch das Studierendenwerk finanzielle Hilfen.

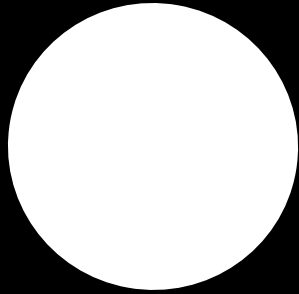
Studienabschlussdarlehen

Die Darlehnskasse e.V. vergibt an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden, Studienabschlussdarlehen. Der Kredit steht für maximal 24 Monatsraten zur Verfügung und wird unabhängig von Alter, Staatsangehörigkeit und Fachsemesterzahl vergeben. Maximal können 12.000 € beantragt werden, die monatliche Auszahlungsraten darf höchstens 750 € betragen. Der Zinssatz beträgt während der ersten beiden Jahre 2%. Die Rückzahlung beginnt ein halbes Jahr nach Studienabschluss und Auszahlung der letzten Rate.

Studentische Darlehnskasse e.V.
Hardenbergstr. 34
10623 Berlin
Tel. 030 319 00 10
www.dakaBerlin.de
mail@dakaBerlin.de

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr
In der vorlesungsfreien Zeit: Dienstag und Donnerstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Künstlerische Tätigkeiten außerhalb der Hochschule



Mit der Immatrikulation verpflichten Sie sich, für alle künstlerischen Tätigkeiten außerhalb der Hochschule bei Ihrer Abteilungsleitung eine Genehmigung einzuholen. Die Genehmigung kann erst nach Vorlage des noch nicht geschlossenen Vertrages erfolgen. Damit Sie in den Genuss der bestmöglichen Ausbildung kommen, haben die künstlerischen Fächer und die Produktionen an der Hochschule Vorrang vor allen Tätigkeiten außerhalb der HfS. Sollten Sie durch ein (genehmigtes) externes Engagement Unterricht versäumen, müssen Sie bereits im Voraus einen Urlaubsantrag für die Zeit ab dem ersten Tag Ihrer Abwesenheit stellen.

(Das entsprechende Formular erhalten Sie in Ihrer Abteilung.)

Ab zehn Tagen Abwesenheit in einem Semester, egal ob zusammenhängend oder unzusammenhängend, müssen Sie im Vorfeld einen Termin für ein Beratungsgespräch im Referat für Studienangelegenheiten verabreden und diesen zusammen mit Ihrem Mentor oder Ihrer Mentorin wahrnehmen. Im Rahmen der Beratung wird festgestellt, wie viel Unterricht Sie durch Ihr künstlerisches Engagement versäumen werden und wann Sie diesen nachholen können. Sollten Sie über einen längeren Zeitraum nicht an den für Ihr Studienjahr vorgesehenen Lehrveranstaltungen teilnehmen können, wird man Ihnen gegebenenfalls empfehlen, ein Urlaubssemester zu beantragen.

Im ersten Studienjahr ist es nur in Ausnahmefällen möglich, außerhalb der HfS für künstlerische Tätigkeiten Verpflichtungen einzugehen.

Studieren mit Kind!

... ist möglich! Informieren Sie sich im Referat für Studienangelegenheiten über Möglichkeiten, beides unter einen Hut zu bringen. Sie können für Kindererziehung ein bzw. zwei Urlaubssemester nehmen und/oder Ihren Studiengang in Teilzeit studieren. Lassen Sie sich in jedem Fall hinsichtlich der Auswirkungen auf Ihre Studienfinanzierung beraten. So ruht beispielsweise der Bafög-Anspruch im Urlaubssemester. Beim Teilzeitstudium sind individuelle Vereinbarungen hinsichtlich des Studienverlaufs unabdingbar. Für weitere Fragen steht auch die → Frauenbeauftragte zur Verfügung.

Qualitätssicherung

Die HfS versteht Qualitätsentwicklung als gemeinsames Engagement für ein hohes Niveau der künstlerischen Ausbildung und für eine Kultur des intensiven Austauschs über Strukturen und Prozesse in Studium und Lehre.

Das Referat für Studienangelegenheiten fördert die Qualitätsentwicklung der Hochschule durch verschiedene, auf die Hochschule zugeschnittene Evaluationsverfahren, die Studienbedingungen, Arbeitssituationen, Kommunikationsstrukturen und Verfahrensabläufe in den Blick nehmen.

Im Dialog mit den verschiedenen Hochschulbereichen werden die Maßnahmen der Qualitätssicherung stetig an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen angepasst. Das Qualitätsmanagement der Hochschule zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen des Studiums im Hinblick auf zukünftige Anforderungen der beruflichen Praxis und unter Gesichtspunkten einer optimalen und interdisziplinär orientierten Studierbarkeit kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig sollen die Maßnahmen dazu beitragen, das Bewusstsein für die zentrale Bedeutung einer von Respekt, Toleranz und Weltoffenheit geprägten Lern- und Arbeitsatmosphäre zu stärken.

Die HfS ist im Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen (AKQS) aktiv. In diesem Netzwerk teilen die Hochschulen ihre Erfahrungen und best practice Beispiele und beraten einander hinsichtlich Steuerungs- und Akkreditierungsfragen.

An der HfS kommen folgende Qualitätssicherungsinstrumente zum Einsatz:

- Evaluation der allgemeinen Studien- und Arbeitsbedingungen
- Studiengangsevaluationen
- themenbezogene Evaluationen
- Gruppeninterviews in den einzelnen Studiengängen
- Absolvent*innenbefragungen
- Akkreditierung und Reakkreditierung
- Gleichstellungsumfragen

Für die gemäß unserer Evaluationsordnung regelmäßig auf dem Plan stehenden online-Befragungen und Interviews benötigen wir regelmäßig Ihre Hilfe! Bitte beteiligen Sie sich an den Evaluationen, damit wir über aktuelle Themen, die Sie in Ihrem Studium beschäftigen, auf dem Laufenden bleiben.

Versicherungen

30

Krankenversicherung

Wenn Sie für das Studium zugelassen sind, müssen Sie für die Einschreibung einen Nachweis Ihrer Krankenversicherung einreichen. Eine Kopie Ihrer Versichertenkarte ist nicht ausreichend; Sie benötigen einen schriftlichen Nachweis Ihrer Krankenkasse. Die Versicherungsbescheinigung ist für die Zeit des gesamten Studiums gültig. Im Falle eines Zahlungsverzugs wird die Hochschule von der Krankenkasse informiert und kann dann unter Umständen die Einschreibung verweigern. Wenn Sie Ihr Studium erfolgreich beendet oder sich zwischendurch exmatrikuliert haben, informiert die Hochschule Ihre Krankenkasse, da sich dann ggf. Ihre Beiträge ändern.

Unfallversicherung

Für die Dauer Ihres Studiums sind Sie bei der Berlin-Brandenburgischen Unfallkasse versichert. Wenn Sie sich beim Fechten verletzt haben, bei der Akrobatik gestürzt sind oder wenn aus anderen Gründen versehentlich nicht nur Theaterblut geflossen ist, melden Sie sich nach der Erstversorgung bitte im Referat für Studienangelegenheiten, um eine Unfallmeldung auszufüllen. (Natürlich hoffen wir, dass Sie lieber aus einem anderen Grund bei uns vorbeischauchen.) Der Versicherungsschutz erstreckt sich übrigens auch auf die Wege von und zur Hochschule.

Übrigens: Sowohl in den Werkstätten als auch in den Treppenhäusern sowie an den Fahrstühlen hinter den Studiobühnen finden Sie Erste-Hilfe Boxen!

31

Rund ums Studium

studierendenWERK Berlin

Alle Studieninteressierten und Studierenden der Berliner Hochschulen können sich beim studierendenWERK zu Themen rund um Studienfinanzierung, Studieren mit Kind sowie bei sozialrechtlichen Fragen vor Ort beraten lassen oder das Online-Informationsangebot nutzen.

Bei studienspezifischen psychischen Belastungen und bei Problemen in allen Lebensbereichen können Sie sich an die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratung des studierendenWERKs wenden. Die Beratung ist kostenlos und anonym.

Hardenbergstr. 35
10623 Berlin
Tel. 030 939 39 – 8401

Franz-Mehring-Platz 2 – 3
Haus 2
10243 Berlin
Tel. 030 939 39 – 8438

pbs@stw.berlin

Die Sozialberatung unterstützt Sie bei finanziellen und sozialen Problemen und in Konfliktsituationen: sb.hardenbergstrasse@stw.berlin

Franz-Mehring-Platz 2
2. Etage
10243 Berlin
Tel. 030 93939 – 8440
Tel. 030 93939 – 8437

Aktuelle Öffnungszeiten des Infopoint und Persönliche Beratungszeiten finden Sie unter www.stw.berlin

Wohnen

Die, die bereits in Berlin sind, erleben es täglich – Studierende, die neu nach Berlin kommen, haben es gehört: Die deutsche Hauptstadt ist großartig! Das wissen aber auch viele, viele andere, und so ist der hiesige Wohnungsmarkt seit einigen Jahren extrem angespannt. Für Studierende ist es nicht leicht, ein bezahlbares Zimmer zu finden. Für die Unterkunft in einer privaten WG muss man durchschnittlich 400 € einplanen. Wem das zu viel ist, dem bleiben die Wohnheime des Studierendenwerks, wo das Zimmer 200 – 300 € kostet. Aber auch Plätze im Wohnheim sind zur absoluten Mangelware geworden. Zu Semesterbeginn stehen mehrere tausend Personen auf den Wartelisten. In Berlin gibt es viel weniger Plätze in Studierendenwohnheimen als in anderen Städten. Alle wichtigen Infos und das Antragsformular gibt es unter <https://www.stw.berlin/wohnen.html>

Neue Hochstraße

Die Hochschule für Schauspielkunst hat eine eigene Künstler*innen-WG mit fünf Zimmern im Studierendenwohnheim in der Neuen Hochstraße 49. Diese WG des Studierendenwerks ist einzig Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst vorbehalten. Sobald ein Platz frei wird, werden zunächst die Kandidat*innen, die sich im Referat für Studienangelegenheiten auf die Warteliste haben setzen lassen, kontaktiert und danach ggf. alle neuen Erstsemester informiert. Bei Interesse können Sie sich direkt bei uns im Referat für Studienangelegenheiten melden.

Meldepflicht

Alle Studierenden, die von einem anderen Ort zum Studium nach Berlin umziehen, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei einem Berliner Bürgeramt anzumelden. Unter <https://service.berlin.de/dienstleistung/120686/> finden Sie alle wichtigen Informationen und Formulare für Ihre Anmeldung. Da inzwischen in allen Bürgerämtern der Stadt die freien Sprechstunden abgeschafft wurden, ist die Anmeldung im Normalfall nur noch mit einem fest vereinbarten Termin möglich. Unter <https://service.berlin.de/terminvereinbarung/> können Sie diesen elektronisch buchen. Leider kommt es immer wieder zu Engpässen, so dass manchmal alle verfügbaren Termine für bis zu zwei Monate im Voraus vergeben sind. Da jedoch auch immer wieder kurzfristig zusätzliche Termine freigegeben werden, empfehlen die Bürgerämter, den Online-Terminkalender regelmäßig auf freie Zeitfenster zu überprüfen.

Mensen

Studierende der HfS können in allen Mensen in Berlin unter Vorlage ihres Studierendenausweises zu vergünstigten Konditionen essen. Der Standortplan der Mensen findet sich hier: <https://www.stw.berlin/mensen.htm>

Die Mensa der Hochschule für Schauspielkunst befindet sich in der Zinnowitzer Str. 11 im Erdgeschoss. Bezahlt wird seit Beginn des Jahres 2019 nur noch mit der MensaCard, die Sie direkt in einer Mensa oder im Referat für Studienangelegenheiten erhalten und an einem dafür zur Verfügung stehenden Automaten aufladen können.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 8:00 – 15:30 Uhr

Freitag, 8:00 – 15:00 Uhr

Achtung: In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Ende des Sommersemesters und dem Beginn des Wintersemesters ist die Mensa für ca. 6 bis 8 Wochen geschlossen! Der genaue Zeitraum wird per Aushang an der Essensausgabe der Mensa und auf der Website des Studierendenwerks veröffentlicht. Den Speiseplan für die ganze Woche kann man hier einsehen: <https://www.stw.berlin/mensen.html>

Hochschulsport

Je nach Studiengang setzen Sie sich an der HfS unterschiedlich in Bewegung. Wem das nicht ausreicht, dem bietet das Sportangebot der Berliner Hochschulen, das über eine Verwaltungsvereinbarung auch unseren Studierenden offen steht, einen zusätzlichen Ausgleich von Aerobic bis Zumba: Informieren Sie sich hier über das Programm der fünf großen Hochschulen in Berlin:

Hochschulsport TU
www.tu-sport.de

Hochschulsport FU
www.hochschulsport.fu-berlin.de

Hochschulsport HU
www.hochschulsport.hu-berlin.de

Hochschulsport Beuth-Hochschule
www.beuth-hochschule.de/zeh

Hochschulsport HTW
www.hochschulsport.htw-berlin.de

Studentische Selbstverwaltung

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste beschlussfassende Gremium der Studierenden und besteht an der HfS aus 30 Mitgliedern. Das StuPa freut sich auf aktive Mitstreiter*innen und lädt zu seinen Sitzungen und Versammlungen alle Studierenden ein. Die offiziellen Mitglieder werden alle zwei Jahre gewählt, parallel zu den übrigen Gremienwahlen der Hochschule. Das StuPa wählt in seiner ersten Sitzung einen Vorsitz und eine Stellvertretung. Darüber hinaus wählt es den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und entscheidet für eine Amtszeit von zwei Jahren über die Satzung sowie den Haushalt der Studierendenschaft.

Der AStA kann Studierenden in einer finanziellen Notlage zinslose Darlehen gewähren, Reisekostenzuschüsse vergeben und unter besonderen Umständen Einzelnen die Kosten für das Semesterticket erstatten. Darüber hinaus kann er neue Themen im Unterricht initiieren, Kommunikationsprobleme zwischen verschiedenen Abteilungen angehen und Studierende bei der Beantragung von Unterrichtsfreistellungen unterstützen. Seit dem Wintersemester 2017/ 18 organisiert der AStA auch Workshops und Vorträge mit Empowerment-Schwerpunkt, z. B. gegen Sexismus im Hochschul- und Theaterkontext. Als Interessenvertretung der Studierenden an der Hochschule nimmt der AStA Stellung zu hochschulpolitisch relevanten Fragen und setzt sich für die sozialen und gesellschaftlichen Belange der Studierenden ein. Er koordiniert studentische Aktivitäten und die Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen.

Der AStA besetzt die Referate Soziales, Finanzen, Kommunikation intern, Kommunikation extern und Antidiskriminierung. Das StuPa hat die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Referate einzurichten. Wahlergebnisse werden in den Abteilungen und per Aushang bekannt gegeben. Die nächste Wahl findet im Sommer 2021 statt.

An der AStA-Wand im Erdgeschoss finden sich nicht nur die Namen der aktuellen AStA-Mitglieder sondern auch alle News zu sämtlichen hochschulrelevanten Aktionen, Veranstaltungen etc. Darüber hinaus freuen sich die AStA-Mitglieder sehr darauf, sich persönlich vorzustellen und alle neuen Studierenden kennenzulernen.

AStA der HfS

asta@hfs-berlin.de
antidiskriminierung@hfs-berlin.de

Bibliothek



Die Bibliothek der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ist auf die speziellen Bedürfnisse der angebotenen Studiengänge angepasst und kann jederzeit flexibel auf neue Wünsche und Anforderungen reagieren. Sie umfasst neben einem großen Buchbestand auch eine umfangreiche Filmsammlung, darunter auch viele bekannte Theaterinszenierungen, eine große Hörbuch-/ Hörspiel- sowie eine Musik-CD-Sammlung. Besonders hervorzuheben ist die Sammlung der beiden bekanntesten deutschsprachigen Theaterzeitschriften – „Theater der Zeit“ und „Theater heute“ – welche die Bibliothek nahezu vollständig seit Erscheinungsbeginn besitzt.

Der Medienbestand der Bibliothek der Hochschule ist für alle (auch externen) Interessierten innerhalb des Leseraumes frei nutzbar. Medien ausleihen dürfen jedoch nur Angehörige der HfS. Der Gesamtbestand ist im Online-Katalog recherchierbar:
<http://hfs-berlin.bibliotheca-open.de>

Seit 2018 können Hochschulmitglieder über die Bibliothek außerdem einen Zugang zum Streamingportal „filmfriends“ erhalten.

Hauptbibliothek in der Zinnowitzer Str. 11 Raum 1.36 & 2.35

Öffnungszeiten während des Semesters:
Montag & Donnerstag, 10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag, 09:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch, 09:00 – 16:00 Uhr (von 12:00 – 12:30 Uhr geschlossen)
Freitag, 09:00 – 15:00 Uhr

Leiterin

Kirsten Hoferer
hoferer@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 125

Ausleihtheke: Tel. 030 755 417 – 124
Email: bibliothek@hfs-berlin.de

Weitere Bibliotheken in Berlin I: Verbund der öffentlichen Bibliotheken

Im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) recherchieren Sie in einem Medienbestand von 3,2 Millionen Titeln in zahlreichen Bibliotheken mit Standorten in allen Stadtbezirken.

Einen Bibliotheksausweis erhalten Sie in allen angeschlossenen VÖBB-Bibliotheken. Der Ausweis ist in allen öffentlichen Bibliotheken Berlins gültig. Hier finden Sie eine Übersicht aller Standorte mit Öffnungszeiten:
www.voebb.de

Studierende zahlen gegen Vorlage ihres Studentenausweises eine Mitgliedsgebühr von 5 € im Jahr oder 2,50 € für einen Monat.

Weitere Bibliotheken in Berlin II: Wissenschaftliche Bibliotheken

Für jede wissenschaftliche Bibliothek muss ein separater Bibliotheksausweis beantragt werden.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung ausgewählter wissenschaftlicher Bibliotheken mit kostenfreiem Zugang für Studierende:

Freie Universität Berlin

Neben anderen Fachbereichen existiert eine Zweigbibliothek für den Studiengang Theaterwissenschaft.

Informationen:

<https://www.fu-berlin.de/sites/ub/index.html>

Humboldt-Universität zu Berlin

Informationen: <https://www.ub.hu-berlin.de/de>

Mediathek in den Uferstudios

<http://www.HZT-berlin.de/?z=8&p=96&lan=de>

Staatsbibliothek zu Berlin

Die beiden Hauptstandorte sind das Haus Unter den Linden und das Haus Potsdamer Platz.

Informationen: <https://staatsbibliothek-berlin.de>

Technische Universität Berlin

Informationen: <http://www.ub.tu-berlin.de/startseite>

Universität der Künste

<https://www.udk-berlin.de/service/universitaetsbibliothek/>

Als weitere Möglichkeit zur Recherche steht der Online-Katalog des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV) zur Verfügung: <https://www.kobv.de/>. Er ist der Zusammenschluss aller Hochschulbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken und zahlreicher Forschungs-, Behörden- und Spezialbibliotheken in Berlin und Brandenburg.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit laufen alle Informationsstränge zu unserer Hochschule und ihrer Darstellung in der Öffentlichkeit zusammen. Ob es Presseanfragen sind oder die Veröffentlichung unserer Monatsspielpläne, die Planung von öffentlichen Veranstaltungen oder Plakate und Postkarten für die Produktionen, die in der HfS entstehen - wir, die Kolleg*innen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit steuern und produzieren das Bild der HfS in der Öffentlichkeit.

Die Abteilung hält Kontakt zu den Presse- und Medienvertreter*innen der lokalen und überregionalen Medien, zu Politik, Verwaltung und natürlich zu unseren Alumni.

Für unsere Arbeit benötigen wir allerdings dringend Informationen. Lassen Sie uns wissen, wenn Sie in ein spannendes Projekt involviert, Preisträger*in eines Wettbewerbs sind oder ein Stipendium gewonnen haben. Wir freuen uns über diese Art Input, ganz besonders über genaue Angaben, einen kleinen Text oder sogar ein Foto und verbreiten ihn z.B. über unsere Website.

Apopros Website:

Im Frühjahr 2020 hat die HfS eine neue Website bekommen, auf der für alle Studierenden ein persönlicher Bereich vorgesehen ist – quasi eine offizielle Website von Ihnen als Studierenden. Wie Sie diese mit Inhalten füllen und gestalten können, erfahren Sie auf der Website selbst.

Seit dem Umzug in die Zinnowitzer Straße haben wir ein neues Corporate Design für die Hochschule entwerfen lassen, das für die Gestaltung aller Veröffentlichungen genutzt werden soll. Sinn und Zweck eines Corporate Designs ist die Wiedererkennbarkeit der Veröffentlichungen der Hochschule im allgemeinen Medientrübels – in diesem Sinne hilft es nicht nur der Hochschule, sondern ggf. auch den Veröffentlichungen Ihrer Abteilung oder Ihrer Veranstaltung als Teil der HfS wahrgenommen und aufgewertet zu werden. Bevor Sie also damit beginnen, Flyer, Postkarten oder Plakate selbst besser als die Profis gestalten zu wollen (was in den meisten Fällen misslingt), lassen Sie sich doch bitte von uns beraten, wie man's richtig macht!

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Talea Schuré
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.70
10115 Berlin
t.schure@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 190

Frauenbeauftragte

Frauenbeauftragte

Die HfS verfolgt das Ziel der Antidiskriminierung und des Gender Mainstreaming und möchte die Sensibilität für Themen wie Sexismus und genderspezifische Diskriminierung in der Hochschule erhöhen.

Bei Problemen rund um die Vereinbarkeit von Studium und Familie, Studieren mit Kind und Chancengleichheit steht Ihnen die Frauenbeauftragte der HfS als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Auch bei allen anderen Fragen oder Anregungen, die sich um Gleichstellung und Geschlechterrollen an der Hochschule drehen, können Sie sich an die Frauenbeauftragte wenden. Zögern Sie nicht, auch in Fällen von Mobbing oder Diskriminierung die Frauenbeauftragte aufzusuchen. Die Frauenbeauftragte unterliegt der Schweigepflicht und kann Sie zunächst über Ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten sowie über weitere Unterstützungsangebote aufklären. Nur auf Ihren Wunsch können bei Bedarf weitere Maßnahmen eingeleitet werden.

Türöffner

Auch in der künstlerischen Ausbildung bleiben Konflikte nicht aus. Ausgebildete Mediatorinnen unterstützen Sie bei zwischenmenschlichen Problemen an der Hochschule. Erfahrene Streitschlichter helfen, wieder ins Gespräch zu kommen und Lösungen für scheinbar verfahrenere Situationen zu finden. In vielen Fällen hilft schon ein klärendes, von einer neutralen Person moderiertes Gespräch. Der „Türöffner“ ist ein Angebot für Studierende und Lehrende. Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an die Frauenbeauftragte.

Frauenbeauftragte

Vanessa Wozny
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.72
10115 Berlin
Tel. 030 755 417 – 161
frauenbeauftragte@hfs-berlin.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Stellvertretende Frauenbeauftragte

Kirsten Hoferer
Tel. 030 755 417 – 125
k.hoferer@hfs-berlin.de

Maxie Schreiner
Tel. 030 755 417 – 373
office_mac@HZT-berlin.de

Förderverein

Der Verein der Freunde, Förderer und Absolventen der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch wurde u.a. gegründet, um auf diesem Wege der Hochschule die Möglichkeit zu geben, Projekte, die aufgrund von Sparmaßnahmen gefährdet waren, zu finanzieren.

Heute stehen die Berliner Hochschulen auf weitgehend stabilen Füßen und diese Art der Förderung ist nicht mehr so dringend nötig, wie der heutige Schwerpunkt der Förderung des Vereins: die Unterstützung der Studierenden in allen Aspekten ihres Studiums.

In diesem Sinne beteiligt sich der Verein jährlich an der Vergabe von Deutschlandstipendien, und unterstützt studentische Projekte, die den Studierenden die Möglichkeit geben, sich ergänzend zum Studium weiter zu entwickeln und zu profilieren. Darüber hinaus hilft der Verein einzelnen Studierenden mit Darlehen finanzielle Notlagen zu überstehen, die immer häufiger aufgrund des einerseits sehr zeitaufwändigen, intensiven Studiums und einer andererseits geringer werdenden staatlichen Absicherung der Studierenden auftreten.

Der Vorstand:

Carmen Maja Antoni (Vorsitzende), Gabriele Chitealá, Holger Zebu Kluth (Rektor), Prof. Steffi Kühnert, Sewan Latchinian, Prof. Veit Schubert.

Der Förderverein kann allerdings nur so viel Gutes tun, wie ihm in Form von Spenden zukommt. Versuchen Sie doch bitte, sich später, wenn Sie erfolgreich im Beruf sind, daran zu erinnern, dass so ein Förderverein vielleicht auch Ihnen geholfen hat und geben Sie diese Hilfe als Spende wieder zurück.

Kontakt

Verein der Freunde, Förderer, Absolventen der
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
z.H. Carmen Maja Antoni (Vorsitzende)
Zinnowitzer Str. 11
10115 Berlin

Tel. 030 755 417 – 112 (Rektorat)
freunde@hfs-berlin.de

WLAN

Die Digitalisierung unserer Hochschule wird mit Hochdruck vorangetrieben. Als Grundlage aller digitalen Anwendungen stellt die HfS ihren Mitgliedern einen kostenfreien WLAN-Zugang zum EDUROAM-Netzwerk zur Verfügung, das weltweit in vielen Hochschulen genutzt wird und auch Ihnen an vielen Hochschulstandorten in Berlin und darüber hinaus einen kostenfreien Zugang zum Internet ermöglicht, wenn Sie sich in einer Hochschule befinden. Schauen Sie hin und wieder mal auf Ihr Smartphone, wo überall ein WLAN-Zugang über EDUROAM erscheint. Sie stehen dann wahrscheinlich vor einem Hochschulgebäude einer anderen Hochschule in Berlin.

Sie finden einen Antrag auf Zuteilung eines Zugangs unter www.servicecenter-khs.de/wlan

Bitte füllen Sie den Antrag am Bildschirm aus, schreiben sich unbedingt die Codenummer auf, die im Antrag generiert wird, drucken ihn aus, unterschreiben ihn und senden ihn entweder per Mail an wlan@servicecenter-khs.de oder geben ihn an der Pforte ab. Das ServiceCenter IT sendet Ihnen schnellstmöglich einen PDF-Antwortbrief mit Ihrem Passwort, der mit der Codenummer entschlüsselt werden kann.

Open Access

Open Access fordert den freien und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Materialien.

Seit 2018 beschäftigt die HfS eine Open Access-Beauftragte und beteiligt sich am Aufbau und der Stärkung dieses Themenkomplexes im künstlerischen Bereich. Am Netzwerk zum Thema „Open Access in den Künsten“, das derzeit im deutschsprachigen Raum aufgebaut wird, arbeitet die HfS intensiv mit.

Ab Sommer 2020 soll ein Dokumentenserver (Repositorium) in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler und weißensee kunsthochschule berlin online gehen. Hier werden Materialien (z.B. Artikel, Fotos und Videos) der Hochschule zur freien Verfügung gestellt, die einen Einblick in die künstlerische Arbeit an der HfS wiedergeben.

Links für erste Informationen:

<http://www.open-access-berlin.de/news/index.html>

<https://open-access.net/startseite>

<https://www.bildung-forschung.digital/de/open-access-initiativen-2680.html>

ServiceCenter IT

Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.72
hilfe@servicecenter-khs.de

Ansprechpartnerin Open Access:

Anika Wilde
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
Tel. 030 755 417 – 126
a.wilde@hfs-berlin.de
openaccess@hfs-berlin.de

Veranstaltungsorte



Studiobühnen im Hauptgebäude HfS OBEN HfS UNTEN

Zinnowitzer Str. 11
10115 Berlin

bat-Studiotheater

Belforter Str. 15
10405 Berlin

Studierende der HfS bekommen bei allen Vorstellungen auf den Bühnen der HfS Freikarten. Plätze können ab dem 10. des jeweiligen Vormonats ab 10 Uhr online unter <https://hfs-berlin.billeto.net> eigenverantwortlich reserviert werden.

Uferstudios

Uferstraße 8
13357 Berlin

Tickets an der Abendkasse oder www.HZT-berlin.de.

Zentralstandort

A decorative graphic consisting of several white circles of varying sizes scattered across a black background. The circles are arranged in a way that some overlap, creating a sense of depth and movement. The largest circle is at the top left, and others are distributed towards the bottom and right edges.

Der Zentralstandort in der Zinnowitzer Straße

Am 26. Oktober 2018 war es geschafft. Die Studierenden aller Abteilungen eroberten das Haus mit künstlerischen Aktionen während der offiziellen Eröffnung des Zentralstandorts und setzten damit gleichzeitig einen Anfangs- und einen Endpunkt. Einen Anfangspunkt für die Entwicklung der HfS als Hochschule, in der nun alle Abteilungen unter einem Dach residieren und sich ganz neue Kooperationsmöglichkeiten ergeben.

Einen Endpunkt unter einen Beschluss-, Suche-, Planungs- und Bauprozess, der fast so lange dauerte, wie Sie als Erstsemester wahrscheinlich alt sind. Denn die ersten Bestrebungen, das alte, sehr sanierungsbedürftige Gebäude in Schöneeweide zu verlassen und mit allen Abteilungen an einen neuen Ort zu ziehen, liegen beinahe 20 Jahre zurück:

In eine konkrete Planung schert man 2006/2007 ein. Ein erster möglicher Standort ist gefunden – die Gabarty Höfe – aber es wird nichts draus. Bald wird ein neuer Standort gefunden, die ehemaligen Opernwerkstätten in der Zinnowitzer Straße, 2011 erhalten die Architekten von O&O den Zuschlag – und im März 2012 wird das Projekt erneut blockiert. Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus bremst die Hochschule aus. Aber diesmal gehen die Studierenden auf die Barrikaden, besetzten das Gelände vor den leerstehenden Opernwerkstätten, stellen den Bürgermeister beim Theatertreffen, stürmen in Günter Jauchs Talkshow auf die Bühne und erreichen, woran niemand mehr geglaubt hat. Es wird gebaut. Ab 2014. Und nach ein paar weiteren Pannen zieht die HfS im Sommer 2018 in ihr neues Haus mit vielen neuen Möglichkeiten im Herzen Berlins.

bat-Studiotheater

Die Hochschule verfügt neben den Studiobühnen OBEN und UNTEN am Hauptstandort in Mitte über eine weitere, nicht nur historisch wichtige Bühne in Berlin Prenzlauer Berg:

das bat-Studiotheater

Das bat-Studiotheater befindet sich in einem 1887 bis 1889 gebauten Tanzsaal, der später auch als Hinterhofkino genutzt wurde. 1961 wurde das verwaiste Gebäude von Brigitte Soubeyran und Wolf Biermann entdeckt, und sie gründeten dort das Berliner Arbeiter- und Studententheater (b.a.t.). Schon die ersten Aufführungen fanden beim Publikum großen Anklang, erregten aber gleichzeitig das Missfallen der Kulturbürokratie, so dass das b.a.t. nach einer kurzen Blütezeit 1963 wieder geschlossen werden muss. Der Raum aber blieb, und hier konnte die Staatliche Schauspielschule (die später die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch wurde) einige Aufführungen stattfinden lassen. Den Namen b.a.t. behielt man bei.

1974 übernahm das im gleichen Jahr von Manfred Weckwerth gegründete Regieinstitut das Haus. Die Studierenden konnten auf der Bühne erste Erfahrungen mit dem Publikum sammeln und ihre künstlerischen Fähigkeiten in der Theaterpraxis entwickeln.

1981 wurden die Staatliche Schauspielschule mit ihrer Puppenspielabteilung und das Institut für Schauspielregie (die bis dahin Fachschulen waren) zusammengefasst und unter dem Namen und Status einer Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zusammengefasst. Das bat-Studiotheater etablierte sich als Spielstätte für Studio-, Diplom- und Praktikumsinszenierungen sowie Werkstattabende aller Studiengänge als beliebtes Theater in Berlin im Rang eines kleinen Stadttheaters.

Ab 2017 erfolgte ein Umbau mit grundsätzlicher Sanierung des Gebäudes durch die Architekten O&O Baukunst. Im Jahr 2017 fanden dort 79 Vorstellungen von 23 Produktionen der HfS statt.

Nach dem Umzug der Regieabteilung in den gemeinsamen Standort in der Zinnowitzer Straße wird das bat-Studiotheater weiter als experimenteller Aufführungsraum von allen Abteilungen der Hochschule genutzt.

Technische Abteilung

56

Die technische Abteilung der HfS ist verantwortlich für die technische Absicherung der Ausbildung und des Theaterbetriebs und für die Instandhaltung des Zentralstandorts in der Zinnowitzer Straße und des bat-Studiotheaters in der Belforter Straße. Die Mitarbeiter*innen der Technik unterstützen die Lehre und freuen sich, wenn sie schon frühzeitig in die Lösung von technischen oder sicherheitsrelevanten Problemen im künstlerischen Bereich einbezogen werden. Informationen zu den regelmäßigen Servicezeiten der Abteilung finden Sie am Pfortner-Tresen.

Ein wichtiges Planungswerkzeug für die Vorbereitung der theaterpraktischen Arbeiten, Szenenstudien und Proben ist das Online-Support-Formular. Wenn Sie beispielsweise für eine praktische Arbeit auf einer Probephöhne eine bestimmte Ausstattung und Beleuchtung benötigen, tragen Sie die entsprechenden Informationen bitte rechtzeitig im voraus in das Support-Formular ein und schicken Sie es elektronisch ab. Den Link dafür erhalten Sie in den Abteilungen oder von Ihren Mentor*innen.

Technische Informationen, Fotos der Bühnen, Grundrisse und Strukturen im technischen Bereich finden Sie unter <https://www.mydrive.ch/login> (Nutzer: student@hfs-berlin.de/ Passwort: student)

Technische Leitung

Andreas Becker
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
a.becker@hfs-berlin.de
Tel. 0176 80 18 64 10
Tel. 030 755 417 – 230

Sabrina Münzberg
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
s.muenzberg@hfs-berlin.de
Tel. 0159 01 89 46 49
Tel. 030 755 417 – 230

Ingmar Steinfurth
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
i.steinfurth@hfs-berlin.de
Tel. 0176 80 18 64 09
Tel. 030 755 417 – 230

Szenische Beleuchtung/Bühne

Knut Polster
licht@hfs-berlin.de
Tel. 0157 58 72 53 15

Mirko Graupner
licht@hfs-berlin.de
Tel. 0176 40 71 67 03

Audio/Video

Stefan Hannemann
ton@hfs-berlin.de
Tel. 0157 58 72 52 46

Michael Rautenberg
ton@hfs-berlin.de
Tel. 0176 40 71 66 72

Veranstaltungstechnik

Christian Malejka
c.malejka@hfs-berlin.de
Tel. 0159 192 92 79

Stefan Tröger
s.troeger@hfs-berlin.de
Tel. 0159 01 89 45 19

Thomas Seiffert
t.seiffert@hfs-berlin.de

Für allgemeine Fragen nutzen
Sie bitte die Email-Adresse
tl@hfs-berlin.de

57

Künstlerisches Betriebsbüro

58

Künstlerisches Betriebsbüro

90% der Theaterarbeit sind Verabredungen. Das meint nicht nur die Stichworte auf der Bühne. Zu jedem Theater und natürlich auch zu unserer Hochschule mit ihren drei Bühnen gehört darum auch ein Künstlerisches Betriebsbüro, manchmal auch Disponenz genannt.

Hier werden alle Termine und Informationen so koordiniert, dass möglichst zur richtigen Zeit die richtigen Künstler*innen auf der richtigen Bühne und im richtigen Bühnenbild vor dem richtigen Publikum stehen. Der Spielplan auf den drei Bühnen der HfS, Gastspiele sowie die technischen Supports für die Probe- und Studiobühnen werden hier geplant.

In der technischen Planabsprache (TPA) stimmt das KBB gemeinsam mit der Bühnen- und Technischen Leitung die Bühnenzeiten und Supports angemeldeter Projekte ab.

Sie findet an jedem Dienstag um 14 Uhr im Büro des KBB in der Zinnowitzer Str. statt. Anmeldungen für die TPA sollen bitte spätestens eine Woche vorher per Email an das KBB geschickt werden.

Künstlerisches Betriebsbüro

Hjördis Osterburg
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.74
10115 Berlin
kbb@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 240

Theaterleitung

Britta Geister
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.81
10115 Berlin
geister@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 214

59

Raumplanung

60

ASIMUT

Über ASIMUT können Sie den Raumplan und Unterrichtstermine im Kalender einsehen. Den Zugang zu ASIMUT können Sie sich selbst mit ihrer Email-Adresse als Benutzerkennung unter:

<https://hfs-berlin.asimut.net>

oder für die mobile Anwendung unter: <https://hfs-berlin.asimut.net/m>

freischalten, indem Sie unter „Passwort vergessen?“ ein neues Kennwort anlegen. Sobald Sie eingeloggt sind, können Sie eine Raumgruppe wählen, um zur tabellarischen Tagesübersicht zu gelangen. Bitte beachten Sie dabei das Kürzel für Ihren Studiengang. Diese Ansicht können Sie für einen beliebigen Tag im Kalender aufrufen. Die Farblegende verrät Ihnen, um welche Veranstaltungen es sich jeweils handelt. Nutzen Sie die Suchfunktion, um einen bestimmten Termin oder eine bestimmte Veranstaltung in einem definierten Zeitraum zu finden.

Studieren Sie Schauspielkunst oder Choreographie, können Sie Probebühnen selbständig buchen. Verwenden Sie dafür mindestens 48 Stunden, bevor Sie einen Raum nutzen möchten, die Reservierungsfunktion in ASIMUT und lassen Sie sich Ihren Schlüssel rechtzeitig vor dem Termin von Ihrer Abteilungsverwaltung freischalten.

Bei Fragen zu ASIMUT kontaktieren Sie bitte das Referat für Studienangelegenheiten.

Schlüssel

Alle Hochschulangehörigen bekommen einen Schlüssel, auf dem die individuellen Zugangsberechtigungen für Räume gespeichert sind. Neben den Grundeinstellungen können für bestimmte Zeiten (z. B. wenn Sie in einer intensiven Probenphase Zugang zu einer Probebühne benötigen) neue Berechtigungen für Raumnutzungen dazugebucht werden. Im Normalfall ist die Grundlage dafür eine entsprechende Raumreservierung in ASIMUT. Ansprechpersonen für die Bearbeitung der Zugangsberechtigungen sind die Mitarbeiter*innen in den Abteilungsverwaltungen und im KBB. Sobald diese eine Zugangsberechtigung im Schlüssel-System eingetragen haben, muss der entsprechende Schlüssel noch an der Aufbuchstation am Pfortner-Tresen aktualisiert werden.

61

Fundus

Für eine Inszenierung oder ein Szenenstudium wird eine rote Perücke, ein Hochzeitskleid mit vielen Rüschen oder ein brauner Karo-Pullover benötigt? Dazu vielleicht noch ein Tischchen oder eine Stehlampe? Die Chance, dass Studierende genau diese Kostümteile oder Kleinmöbel an der Hochschule ausleihen können, ist sehr hoch. Wichtig ist dabei, dass alle Dinge am Ende wieder dort landen, wo sie hingehören: im jeweiligen Kostüm-, Requisiten-, Deko-, Puppen- oder Möbelfundus, dem sie zugeordnet sind.

Kostümfundus

Der Schauspiel-Kostümfundus beherbergt auf über 200 Quadratmetern alles vom Schuh bis zur Kopfbedeckung. Darüber hinaus gibt es auch eine eigene Gewandmeisterei/Schneiderei für die Anfertigung von Kostümen und für Reparaturen. Simone Pätzold und Marie Lindemann beraten und geben Hilfestellung bei der Figurenfindung über das Kostüm.

Requisitenfundus

Zusätzlich zum Kostümfundus existiert auch ein reichhaltiger Requisitenfundus, der von Ilse Schmidt betreut wird.

Puppenspielfundus

Das Highlight in der Abteilung Puppenspiel ist der Puppen- und Maskenfundus. Er wurde über mehrere Jahrzehnte aufgebaut, wird stetig erweitert und dient der Absicherung der Szenenstudien der Abteilung. In den Werkstätten, die nicht nur für Reparaturen da sind, entstehen durch unsere beiden Puppenbauer Karin Tiefensee und Ingo Mewes ständig neue Geschöpfe. Die Puppenspielstudierenden haben die Möglichkeit, ihre Puppen und Requisiten für die freien Vordiplom- und Diplomprojekte selbständig und unter Anleitung zu bauen.

Kostümfundus

Simone Pätzold
Zinnowitzer Str. 11,
Raum 0.46 & 0.48
schneiderei@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 115

Marie Lindemann
Zinnowitzer Str. 11,
Raum 0.46 & 0.48
schneiderei@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 116

Puppenfundus und Werkstatt

Karin Tiefensee
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.51
k.tiefensee@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 441

Ingo Mewes
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.51
i.mewes@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 459

Requisitenfundus

Ilse Schmidt
requisite@hfs-berlin.de
Tel. 0157 58 72 51 11

Herausgeber: Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
Zinnowitzer Str. 11, 10115 Berlin
Redaktion: Referat für Studienangelegenheiten
Foto: Zebu Kluth